

## Unterschiede zwischen Einzelunternehmen, Personengesellschaft und Kapitalgesellschaft

1. Drei natürliche Personen (Anton, Berta und Christina) gründen eine KG: Anton wird geschäftsführender Gesellschafter, Berta übernimmt die Finanzierung und Christina die rechtliche Vertretung. Berta hat ein großes Vermögen geerbt und erzielt jährlich 400.000 Euro Überschüsse aus Vermietung. Christina ist als Anwältin erfolgreich. Ihre Gewinne schwanken zwischen 200.000 und 500.000 Euro jährlich. Alle werden zu je einem Drittel beteiligt.

Anton erhält für seine Arbeit 100.000 Euro jährlich. Die Einlagen betragen 400.000 Euro pro Drittelanteil. Anton und Christina leisten die Einlagen mit einer Kreditfinanzierung, Berta aus liquiden Mitteln. Darüber hinaus finanziert Berta die Gesellschaft mit 4 Mio Euro.

In den ersten fünf Jahren werden 300.000 Euro Verluste jährlich erwartet. In den Jahren 6 und 7 soll ausgeglichen bilanziert werden. Danach werden hohe Gewinne erwartet.

A-B-C-KG: Welche ertragsteuerrechtlichen Folgen ergeben sich, wenn Anton Komplementär und Berta und Christina Kommanditistinnen werden (je 400.000 Euro Einlage; Fixkapitalkonto) hinsichtlich:

Verlustausgleich bei A, B und C

Finanzierungskosten bei A und C

der Geschäftsführungstätigkeit und jährlichen Vergütung von A

der 4 Mio Euro Kredit von B an die A-B-C-KG

einer Anwaltstätigkeit von C für die A-B-C-KG zu fremdüblichen Honoraren

Ist B zu einer Vermietung von Geschäftsräumen an die A-B-C-KG zu raten?

Wie ist ein fremdüblicher Verkauf eines Mietgebäudes von Berta an die A-B-C-KG ertragsteuerrechtlich zu beurteilen? (*Beiser, Casebook, 55*)

2. Wie Beispiel 1: An die Stelle einer A-B-C-KG tritt eine A-B-C-GmbH. Beantworten Sie dieselben Fragen in dieser Fallkonstellation. (*Beiser, Casebook, 56*)
3. Die Gesellschafter einer GmbH erbringen unentgeltlich und kostenlos Leistungen an ihre GmbH.  
Gesellschafter A und B führen die Geschäfte. Gesellschafterin C überlässt der GmbH ein Gebäude zur Nutzung.  
Gesellschafterin D gewährt einen zinslosen Kredit auf 10 Jahre.  
Die anfallenden Kosten (zB Reisespesen der Geschäftsführung, Erhaltungsaufwand für Mietgebäude, Refinanzierungskosten für Kredite) werden von den Gesellschaftern getragen (*Beiser, ÖStZ 2011/861, 489*).

4. 10 GesellschafterInnen sind zu je 10 % als Kommanditisten an einer KG und an deren Komplementär-GmbH (geschäftsführende Arbeitsgesellschafterin ohne Beteiligung am Vermögen der KG) beteiligt. Welche Regeln greifen, wenn Mitunternehmer (Kommanditisten) für ihre GmbH & Co KG arbeiten oder ihr Kredit gewähren oder an sie vermieten? (*Beiser, ÖStZ 2010/8, 13*)
  
5.
  - a. Ein GmbH-Gesellschafter vermietet seiner Gesellschaft ein Grundstück in Toplage. Die GmbH mietet die Immobilie zu einer Jahresmiete von € 620.000; fremdüblich wären jedoch nur € 500.000.
  - b. Ein Gesellschafter mietet von seiner GmbH eine Immobilie. Er bezahlt für das Objekt um € 120.000 weniger als fremdüblich wäre.  
Beurteilen Sie die steuerliche Behandlung beim Gesellschafter und der GmbH.
  
6. Beurteilen Sie folgende Vorgehensweise:  
A, B, C und D halten zu gleichen Teilen Anteile an einer österreichischen GmbH. Auf Anraten ihres Steuerberaters bringen sie die GmbH-Anteile steuerneutral in eine slowakische Kommanditgesellschaft ein (komanditná spoločnosť).
  
7. Nennen Sie steuerliche Vorteile einer Privatstiftung gem § 13 KStG
  
8. Eine vermögensverwaltende KG (nur Einkünfte aus Immobilienvermietung und Kapitalveranlagung) hält Grundstücke. Beurteilen Sie den Verkauf von Mitunternehmeranteilen durch die Gesellschafter.